

PRESSE INFORMATION

Die Bergstraße – es grünt so grün

Es sind die bunt exotischen Punkte entlang der Bergstraße: Die Parks und Gärten, die überall daran erinnern, dass hier Pflanzen gedeihen, die man sonst nur aus südlichen Gefilden kennt. In den Parks und Gärten kann man spazieren, studieren oder einfach nur die prachtvolle Pflanzenkultur bewundern. Einige Gärten sind sogar für wissenschaftliche Studien ausgelegt – andere laden einfach nur ein, die Seele baumeln zu lassen. Stil, Üppigkeit und Müßiggang: Das passt zur Bergstraße in ihrer ganzen Pracht.

Dabei ist die Vielfalt groß, die Ausrichtung und die Historie der Parks und Gärten teilweise völlig unterschiedlich. Das macht einen Trip durch die „Grünen Meilen“ zur Reise durch Botanik und Geschichte mit Erlebnisfaktor. Zum Beispiel ist die Orangerie in Darmstadt, einst entworfen vom Architekten Louis Remy de la Fosse, ein Märchen-Schlösschen, das als Winterherberge für Orangenbäume der umliegenden Parkanlage diente. Heute ist die Orangerie sogar Veranstaltungsort für Konzerte und Tagungen. Darmstadt bietet ein ganzes Füllhorn an Parks, die Freizeit und Ökologie verbinden, wie das Bioversum mit Freilandlabor und Wildpark in Kranichstein.

Herrschaftlich gestaltet sind Schlosspark und Goldschmidts Park in Seeheim-Jugenheim. Auch der Staatspark Fürstenlager im Luftkurort Bensheim-Auerbach hat seine besondere Geschichte: Mit der Entdeckung eines Mineralbrunnens zu Beginn des 18. Jahrhunderts, der heute noch als „Gesundbrunnen“ das Zentrum des Auerbacher „Fürstenlagers“ bildet, setzte ein reger Kurbetrieb ein, der auch das Interesse der Landgrafen und Großherzöge von Hessen-Darmstadt erweckte. So kam es, dass im Zentrum des 46 Hektar großen hügeligen Parks eine dorffartige Anlage entstanden ist. Die einzelnen Gebäude wie Fremden- und Kavalierebau, Prinzen- und Damenbau, Wachen und Remisen sind fast unverändert erhalten geblieben. Umgeben werden sie von exotischen Pflanzen und Bäumen, zum Beispiel einem der ältesten Mammutbäume Deutschlands.

Etwa 200 Kräuter und Heilpflanzen wachsen in den terrassierten Beeten des klösterlichen Kräutergartens des UNESCO Weltkulturerbes Kloster Lorsch. Zwischen Ende März und Anfang Juni erlebt man im Pfingstrosengarten Lorsch einen Rausch an Farben, Formen und Düften – einzigartig in Deutschland.

Unter anderem eine der ältesten und größten Zedern auf deutschem Boden steht urgewaltig im Schlosshof in Weinheim. Der Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof in Sichtweite zum Schlosspark gilt als einer der prachtvollsten botanischen Gärten Europas: Besondere Highlights sind die Tulpenblüte, eine fast 200 Jahre alte, aber noch spektakulär blühende Glycinie sowie eine Myrthe, die aus einem Brautstrauß gewachsen ist.

Im Rahmen des Grünprojekts 2005 („Kleine Landesgartenschau“) wurde in der alten Römerstadt Ladenburg, am Neckarufer gelegen, ein „Grüner Ring“ angelegt. Er führt entlang des Neckars mit einem großen Sandstrand und der weitläufigen Neckarwiese über die Altstadt bis zum Martinstor und dem Hexenturm – ein grüner Weg durch die Geschichte.

Und dann natürlich der Park des weltberühmten Heidelberger Schlosses: Mit seinen Renaissance-Palästen zählt es heute zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern in Deutschland. Der „Hortus Palatinus“ aus dem 17. Jahrhundert umrahmt die Ruine. Und nicht zuletzt ist der Botanische Garten der Universität Heidelberg ein Pflanzen-Kleinod und „grünes Labor“, eine für die Pflanzenwissenschaften bedeutende Forschungsstätte mit rund 14.000 Pflanzenarten. Die seltensten Kräuter der Welt – heute fast vergessen – werden dort für die Nachwelt erhalten.

www.diebergstrasse.de

3.607 Zeichen inkl. Überschrift und Leerzeichen

Pressekontakt / Bildmaterial:

Maria Zimmermann, eMail: vorstand@diebergstrasse.de

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.